

Informationen für Lehrkräfte

„Wir sind das Volk“. Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989

– Arbeitsmaterialien für Schulklassen -

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Dauer: 120 Minuten (plus Führung ca. 40 Minuten)

Anzahl: 20 bis 30 Schülerinnen und Schüler

Zielgruppe: Sek. II aller Schularten

Material: Arbeitsblätter mit den Aufgaben für fünf Arbeitsgruppen, Klemmbretter, Papier, Kugelschreiber

Ablauf und didaktische Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich in Gruppen von 4 bis 6 Personen auf die 5 Räume der Ausstellung, in denen die Geschichte der Freiheitsbewegungen in der DDR mit unterschiedlichen Schwerpunkten dargestellt wird. Hier finden sie das Material für eine Radioreportage (ca. 3 bis 5 Minuten). Für diese Sendung muss zunächst ein Manuskript geschrieben werden, wobei es wichtig ist, verschiedene Formen der Berichterstattung einzusetzen. Jedes Gruppenmitglied übernimmt eine Sprechrolle. Die Sendung wird mit dem Smartphone eines Gruppenmitgliedes aufgenommen. Auf diese Weise kann die Lehrkraft mit ihrer Klasse auf sämtliche Gruppenbeiträge in einer den Museumsbesuch nachbereitenden Unterrichtsstunde zurückgreifen.

Diese Aufgabe richtet sich an Lerngruppen, die für handlungs- und produktionsorientierte Verfahrensweisen besonders aufgeschlossen sind. Es wird erwartet, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit dem Ausstellungskapitel befassen, für das sich ihre Arbeitsgruppe gemeldet hat. Die erste Aufgabe besteht darin, die Fakten anhand der Ausstellungstexte und der gezeigten Exponate (Dokumente, Fotos, Objekte) zu ermitteln und gegebenenfalls besondere Aspekte auszuwählen. Diese Recherchen sind die Grundlage für das Manuskript des Beitrags. Die Schülerinnen und Schüler sollen die vorgefundenen Informationen zwar frei, aber möglichst authentisch verarbeiten und müssen dabei verschiedene journalistische Textsorten anwenden: den *Bericht* zur Darstellung der Ereignisse, das (fiktive) *Interview*, um Zeitzeugen sprechen zu lassen, die aus der Ich-Perspektive Macht und Ohnmacht wiedergeben, den *Kommentar*, der in der Rückschau wertend Stellung bezieht und auch die *Moderation* durch ein Arbeitsgruppenmitglied, das die einzelnen Beiträge miteinander verbindet. Diese unterschiedlichen Perspektiven weisen auch darauf hin, dass die Darstellung von Geschichte stets eine Konstruktion ist, die sich aus mehreren – hier gesprochenen – Stimmen zusammensetzt.

Arbeitsgruppe1:

Raum 1 EG/OG

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Sie gehören zum Redaktionsteam einer Rundfunkanstalt und sollen einen Beitrag für die Sendereihe „Wir sind das Volk – Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989“ verfassen. Ihr Thema lautet:

Von „Wir sind das Volk!“ zu „Wir sind ein Volk!“ Friedliche Revolution und Deutsche Einheit

Für die Recherchen zu diesem Thema begeben Sie sich in die Räume 1 EG und 1 OG (Umgang Lichthof). Überlegen Sie gemeinsam, welche allgemeinen Informationen von den Ausstellungstafeln und welche Dokumente oder Fotografien, die Einblicke in das Schicksal von Einzelpersonen geben, für Ihren Beitrag von Bedeutung sein können. Denken Sie daran, dass eine abwechslungsreiche Zusammenstellung wichtig ist, um das Interesse Ihrer Hörerinnen und Hörer zu wecken. Es sollten daher verschiedene journalistische Textsorten zum Einsatz kommen – ein sachlich-neutraler **Tatsachenbericht**, ein die Vorgänge wertender **Kommentar** sowie **Interviews** mit Zeitzeugen. Die Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe übernehmen dabei verschiedene Rollen, zum Beispiel die

- einer Reporterin, die vom Ort des Geschehens berichtet und die wichtigsten Fakten übermittelt,
- eines Interviewers, der mit Zeitzeugen spricht - zum Beispiel mit Demonstranten, Geflüchteten oder auch einem Volkspolizisten, mit der DDR-Bürgerrechtlerin Evelyn Zupke oder dem SED-Politbüromitglied Egon Krenz,
- einer Kommentatorin, die das Geschehen aus der Rückschau beurteilt,
- eines Moderators, der die einzelnen Beiträge vorstellt.

Nachdem Sie ein Manuskript geschrieben haben und Ihre Arbeitsgruppe die verschiedenen Beiträge für die Sendung zusammengestellt hat, treffen Sie sich mit den anderen Gruppen, um nacheinander sämtliche entstandenen Reportagen in einer „Livesendung“ zu präsentieren. Die Beiträge sollen pro Gruppe etwa 3 bis 5 Minuten dauern. Für die Aufzeichnung der „Sendung“ verwenden Sie das Smartphone eines Gruppenmitgliedes. So können Sie in der nächsten Geschichtsstunde darauf zurückgreifen.

Information zu den verschiedenen journalistischen Darstellungsformen

Rolle	Textsorte	Beschreibung
Reporter / Journalistin	Bericht	enthält sachliche Informationen ohne Wertungen; Ereignisse und Sachverhalte werden möglichst objektiv wiedergegeben.
Reporterin / Journalist	Interview	Dialog zwischen Fragesteller (Reporter, Journalistin) und Befragten (Zeitzeugen); Wiedergabe in direkter Rede; neben bekannten Persönlichkeiten kommen auch unbekannte „Durchschnittsmenschen“ zu Wort, deren Lebenswelt und Sichtweise überliefert werden soll.
Kommentator	Kommentar	subjektive Meinungsäußerung, die Ereignisse nicht nur erläutert, sondern in erster Linie bewertet – auch in der Rückschau. Wichtig ist die Begründung der Thesen.
Moderatorin	Vorstellung der einzelnen Beiträge	führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Thema der Sendung ein, stellt den Zusammenhang zwischen den Beiträgen her.

Arbeitsgruppe 2:

Raum 2

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Sie gehören zum Redaktionsteam einer Rundfunkanstalt und sollen einen Beitrag für die Sendereihe „Wir sind das Volk – Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989“ verfassen. Ihr Thema lautet:

Mit oder gegen den Strom schwimmen? DDR-Jugend zwischen Anpassung und Opposition

Für die Recherchen zu diesem Thema begeben Sie sich in Raum 2. Überlegen Sie gemeinsam, welche allgemeinen Informationen von den Ausstellungstafeln und welche Dokumente oder Fotografien, die Einblicke in das Schicksal von Einzelpersonen geben, für Ihren Beitrag von Bedeutung sein können. Denken Sie daran, dass eine abwechslungsreiche Zusammenstellung wichtig ist, um das Interesse Ihrer Hörerinnen und Hörer zu wecken. Es sollten daher verschiedene journalistische Textsorten zum Einsatz kommen – ein sachlich-neutraler **Tatsachenbericht**, ein die Vorgänge wertender **Kommentar** sowie **Interviews** mit Zeitzeugen. Die Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe übernehmen dabei verschiedene Rollen, zum Beispiel die

- einer Reporterin, die vom Ort des Geschehens berichtet und die wichtigsten Fakten übermittelt,
- eines Interviewers, der mit Zeitzeugen spricht – zum Beispiel mit einem Bausoldaten, mit regimekritischen Schülern, mit Anhängern und Anhängerinnen der Beat- oder Punkbewegung oder mit einem FdJ-Mitglied,
- einer Kommentatorin, die das Geschehen aus der Rückschau beurteilt,
- eines Moderators, der die einzelnen Beiträge vorstellt.

Nachdem Sie ein Manuskript geschrieben haben und Ihre Arbeitsgruppe die verschiedenen Beiträge für die Sendung zusammengestellt hat, treffen Sie sich mit den anderen Gruppen, um nacheinander sämtliche entstandenen Reportagen in einer „Livesendung“ zu präsentieren. Die Beiträge sollen pro Gruppe etwa 3 bis 5 Minuten dauern. Für die Aufzeichnung der „Sendung“ verwenden Sie das Smartphone eines Gruppenmitgliedes. So können Sie in der nächsten Unterrichtsstunde darauf zurückgreifen.

Information zu den verschiedenen journalistischen Darstellungsformen

Rolle	Textsorte	Beschreibung
Reporter / Journalistin	Bericht	enthält sachliche Informationen ohne Wertungen; Ereignisse und Sachverhalte werden möglichst objektiv wiedergegeben.
Reporterin / Journalist	Interview	Dialog zwischen Fragesteller (Reporter, Journalistin) und Befragten (Zeitzeugen); Wiedergabe in direkter Rede; neben bekannten Persönlichkeiten kommen auch unbekannte „Durchschnittsmenschen“ zu Wort, deren Lebenswelt und Sichtweise überliefert werden soll.
Kommentator	Kommentar	subjektive Meinungsäußerung, die Ereignisse nicht nur erläutert, sondern in erster Linie bewertet – auch in der Rückschau. Wichtig ist die Begründung der Thesen.
Moderatorin	Vorstellung der einzelnen Beiträge	führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Thema der Sendung ein, stellt den Zusammenhang zwischen den Beiträgen her.

Arbeitsgruppe 3:

Raum 3

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Sie gehören zum Redaktionsteam einer Rundfunkanstalt und sollen einen Beitrag für die Sendereihe „Wir sind das Volk – Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989“ verfassen. Ihr Thema lautet:

Eingemauert. Freiheitsbewegungen zwischen 1945 und 1961

Für die Recherchen zu diesem Thema begeben Sie sich in Raum 3. Überlegen Sie gemeinsam, welche allgemeinen Informationen von den Ausstellungstafeln und welche Dokumente oder Fotografien, die Einblicke in das Schicksal von Einzelpersonen geben, für Ihren Beitrag von Bedeutung sein können. Denken Sie daran, dass eine abwechslungsreiche Zusammenstellung wichtig ist, um das Interesse Ihrer Hörerinnen und Hörer zu wecken. Es sollten daher verschiedene journalistische Textsorten zum Einsatz kommen – ein sachlich-neutraler **Tatsachenbericht**, ein die Vorgänge wertender **Kommentar** sowie **Interviews** mit Zeitzeugen. Die Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe übernehmen dabei verschiedene Rollen, zum Beispiel die

- einer Reporterin, die vom Ort des Geschehens berichtet und die wichtigsten Fakten übermittelt,
- eines Interviewers, der mit Zeitzeugen spricht – zum Beispiel mit Demonstranten, die bei den Protesten am 16. und 17. Juni 1953 dabei war, oder mit SED-Politikern, die die Maßnahmen zur Unterdrückung des Aufstandes rechtfertigen,
- einer Kommentatorin, die das Geschehen aus der Rückschau beurteilt,
- eines Moderators, der die einzelnen Beiträge vorstellt.

Nachdem Sie Ihr Manuskript geschrieben haben und Ihre Arbeitsgruppe die verschiedenen Beiträge für die Sendung zusammengestellt hat, treffen Sie sich mit den anderen Gruppen, um nacheinander sämtliche entstandenen Reportagen in einer „Livesendung“ zu präsentieren. Die Beiträge sollen pro Gruppe etwa 3 bis 5 Minuten dauern. Für die Aufzeichnung der „Sendung“ verwenden Sie das Smartphone eines Gruppenmitgliedes. So können Sie in der nächsten Unterrichtsstunde darauf zurückgreifen.

Information zu den verschiedenen journalistischen Darstellungsformen

Rolle	Textsorte	Beschreibung
Reporter / Journalistin	Bericht	enthält sachliche Informationen ohne Wertungen; Ereignisse und Sachverhalte werden möglichst objektiv wiedergegeben.
Reporterin / Journalist	Interview	Dialog zwischen Fragesteller (Reporter, Journalistin) und Befragtem (Zeitzeugen); Wiedergabe in direkter Rede; neben bekannten Persönlichkeiten kommen auch unbekannte „Durchschnittsmenschen“ zu Wort, deren Lebenswelt und Sichtweise überliefert werden soll.
Kommentator	Kommentar	subjektive Meinungsäußerung, die Ereignisse nicht nur erläutert, sondern in erster Linie bewertet – auch in der Rückschau. Wichtig ist die Begründung der Thesen.
Moderatorin	Vorstellung der einzelnen Beiträge	führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Thema der Sendung ein, stellt den Zusammenhang zwischen den Beiträgen her.

Arbeitsgruppe 4:

Raum 4

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Sie gehören zum Redaktionsteam einer Rundfunkanstalt und sollen einen Beitrag für die Sendereihe „Wir sind das Volk – Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989“ verfassen. Ihr Thema lautet:

Neuer Mut trotz Unterdrückung. Freiheitsbewegungen zwischen 1961 und 1989

Für die Recherchen zu diesem Thema begeben Sie sich in Raum 4. Überlegen Sie gemeinsam, welche allgemeinen Informationen von den Ausstellungstafeln und welche Dokumente oder Fotografien, die Einblicke in das Schicksal von Einzelpersonen geben, für Ihren Beitrag von Bedeutung sein können. Denken Sie daran, dass eine abwechslungsreiche Zusammenstellung wichtig ist, um das Interesse Ihrer Hörer zu wecken. Es sollten daher verschiedene journalistische Textsorten zum Einsatz kommen – ein sachlich-neutraler **Tatsachenbericht**, ein die Vorgänge wertender **Kommentar** aus heutiger Sicht sowie **Interviews** mit Zeitzeugen. Die Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe übernehmen dabei verschiedene Rollen, zum Beispiel die

- einer Reporterin, die vom Ort des Geschehens berichtet und die wichtigsten Fakten übermittelt,
- eines Interviewers, der mit Zeitzeugen spricht – zum Beispiel mit einem regimekritischen Wissenschaftler wie Robert Havemann oder einem Künstler wie Wolf Biermann, mit einem aktiven Kirchenmitglied oder Anhängern der Friedens- bzw. Umweltbewegung,
- einer Kommentatorin, die das Geschehen aus der Rückschau beurteilt,
- eines Moderators, der die einzelnen Beiträge vorstellt.

Nachdem Sie ein Manuskript geschrieben haben und Ihre Arbeitsgruppe die verschiedenen Beiträge für die Sendung zusammengestellt hat, treffen Sie sich mit den anderen Gruppen, um nacheinander sämtliche entstandenen Reportagen in einer „Livesendung“ zu präsentieren. Die Beiträge sollen pro Gruppe etwa 3 bis 5 Minuten dauern. Für die Aufzeichnung der „Sendung“ verwenden Sie das Smartphone eines Gruppenmitgliedes. So können Sie in der nächsten Unterrichtsstunde darauf zurückgreifen.

Information zu den verschiedenen journalistischen Darstellungsformen

Rolle	Textsorte	Beschreibung
Reporter / Journalistin	Bericht	enthält sachliche Informationen ohne Wertungen; Ereignisse und Sachverhalte werden möglichst objektiv wiedergegeben.
Reporterin / Journalist	Interview	Dialog zwischen Fragesteller (Reporter, Journalistin) und Befragten (Zeitzeugen); Wiedergabe in direkter Rede; neben bekannten Persönlichkeiten kommen auch unbekannte „Durchschnittsmenschen“ zu Wort, deren Lebenswelt und Sichtweise überliefert werden soll.
Kommentator	Kommentar	subjektive Meinungsäußerung, die Ereignisse nicht nur erläutert, sondern in erster Linie bewertet – auch in der Rückschau. Wichtig ist die Begründung der Thesen.
Moderatorin	Vorstellung der einzelnen Beiträge	führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Thema der Sendung ein, stellt den Zusammenhang zwischen den Beiträgen her.

Arbeitsgruppe 5:

Raum 5

DDR auf Sendung. Eine Radioreportage vorbereiten und produzieren

Sie gehören zum Redaktionsteam einer Rundfunkanstalt und sollen einen Beitrag für die Sendereihe „Wir sind das Volk – Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989“ verfassen. Ihr Thema lautet:

Firma Horch & Guck. Das Ministerium für Staatssicherheit (Stasi)

Für die Recherchen zu diesem Thema begeben Sie sich in Raum 5 (Zugang hinter dem Vorhang rechts und links). Überlegen Sie gemeinsam, welche allgemeinen Informationen von den Ausstellungstafeln und welche Dokumente oder Fotografien, die Einblicke in das Schicksal von Einzelpersonen geben, für Ihren Beitrag von Bedeutung sein können. Denken Sie daran, dass eine abwechslungsreiche Zusammenstellung wichtig ist, um das Interesse Ihrer Hörerinnen und Hörer zu wecken. Es sollten verschiedene journalistische Textsorten zum Einsatz kommen – ein sachlich-neutraler **Tatsachenbericht**, ein die Vorgänge wertender **Kommentar** sowie **Interviews** mit Zeitzeugen. Die Mitglieder Ihrer Arbeitsgruppe übernehmen dabei verschiedene Rollen, zum Beispiel die

- einer Reporterin, die vom Ort des Geschehens berichtet und die wichtigsten Fakten übermittelt,
- eines Interviewers, der mit Zeitzeugen spricht – zum Beispiel mit einem Stasi-Opfer bzw. einem Stasi-Hauptmann oder einem „IM“ (greifen Sie hierzu auf Tondokumente zurück, die Sie an den Telefonhörern im Stasi-Gang „abhören“ können),
- einer Kommentatorin, die das Geschehen aus der Rückschau beurteilt,
- eines Moderators, der die einzelnen Beiträge vorstellt.

Nachdem Sie ein Manuskript geschrieben haben und Ihre Arbeitsgruppe die verschiedenen Beiträge für die Sendung zusammengestellt hat, treffen Sie sich mit den anderen Gruppen, um nacheinander sämtliche entstandenen Reportagen in einer „Livesendung“ zu präsentieren. Die Beiträge sollen pro Gruppe etwa 3 bis 5 Minuten dauern. Für die Aufzeichnung der „Sendung“ verwenden Sie das Smartphone eines Gruppenmitgliedes. So können Sie in der nächsten Unterrichtsstunde darauf zurückgreifen.

Information zu den verschiedenen journalistischen Darstellungsformen

Rolle	Textsorte	Beschreibung
Reporter / Journalistin	Bericht	enthält sachliche Informationen ohne Wertungen; Ereignisse und Sachverhalte werden möglichst objektiv wiedergegeben.
Reporterin / Journalist	Interview	Dialog zwischen Fragesteller (Reporter, Journalistin) und Befragten (Zeitzeugen); Wiedergabe in direkter Rede; neben bekannten Persönlichkeiten kommen auch unbekannte „Durchschnittsmenschen“ zu Wort, deren Lebenswelt und Sichtweise überliefert werden soll.
Kommentator	Kommentar	subjektive Meinungsäußerung, die Ereignisse nicht nur erläutert, sondern in erster Linie bewertet – auch in der Rückschau. Wichtig ist die Begründung der Thesen.
Moderatorin	Vorstellung der einzelnen Beiträge	führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in das Thema der Sendung ein, stellt den Zusammenhang zwischen den Beiträgen her.